

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.

Pressemitteilung

Medizinstudierende fordern ein gesundes und nachhaltiges Ernährungssystem

Berlin, 27. Juli 2021

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e. V. (bvmd) fordert eine gesunde und nachhaltige Ernährungswende:

Insbesondere im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurde deutlich, wie krisenanfällig unser industrielles Ernährungssystem ist: Neben bereits bestehenden Problemen, wie dem fortschreitenden **Klimawandel**, dem Rückgang an **Biodiversität** und der sozial bedingten gesundheitlichen **Ungleichheit** zwischen Bevölkerungsschichten, führen ausbeuterische Lieferketten zu einer weiteren Schieflage des weltweiten Ernährungs- und Gesundheitsstatus.

"Die aktuelle Flutkatastrophe führt uns die Folgen der Klimakrise klar vor Augen. Für diese ist die derzeitige, intensive Lebensmittelproduktion zu einem Großteil mitverantwortlich", gibt die Medizinstudentin Lina Jahn aus der Arbeitsgruppe Public Health der bvmd zu bedenken.

Auch **Zoonosen** rücken anlässlich der COVID-19 Pandemie stärker in den Fokus: Nach dem One-Health-Ansatz steht unter anderem die intensivierete Nutztierhaltung und der hohe Fleischkonsum im direkten Zusammenhang mit dem Anstieg von Antibiotikaresistenzen und dem erhöhten Risiko von Tierseuchen, Zoonosen und Pandemien.

Für die bvmd ist es daher unerlässlich, den Ursachen von Gesundheitsgefahren zu begegnen, die Defizite des jetzigen Ernährungssystems zu beheben und ein Bewusstsein für die Rolle der Ernährung für die individuelle, öffentliche und planetare Gesundheit zu schaffen.

Im Rahmen des **Gesundheitsempowerments** und der Gesundheitsförderung ist es wesentlich, die Prävalenz von nichtübertragbaren Erkrankungen mittels Ansätzen der Verhaltens- und Verhältnisprävention zu senken. Die Global Burden of Disease Study zeigt, dass im Jahr 2017 weltweit 11 Millionen Todesfälle einer ungesunden Ernährung zugerechnet werden können, während 255 Millionen verlorene gesunde Lebensjahre auf ernährungsbedingte Risikofaktoren zurückzuführen waren.

"Das Problem von zunehmendem Übergewicht und Adipositas hat sich während der Pandemie vor allem bei Kindern und Jugendlichen verschärft. Die

bvmd-Geschäftsstelle

Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Phone +49 (30) 95590585
Fax +49 (30) 9560020-6
Home bvmd.de
E-Mail verwaltung@bvmd.de

Für die Presse

Philip Plättner
E-Mail pr@bvmd.de

Vorstand

| | |
|-----------------------|-------------------|
| Lucas Thieme | (Präsident) |
| Sebastian Schramm | (Externes) |
| Florian Aschenbrenner | (Finanzen) |
| Dorothea Daiminger | (Fundraising) |
| Philipp Schwaiger | (Internationales) |
| Hannah Güthlein | (Internes) |
| Philip Plättner | (PR) |
| Nico Bekaun | (IT) |

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein (Vereinsregister Aachen VR 4336). Sitz und Gerichtsstand sind Aachen.

Europäische Integration
Famulaturaustausch

Forschungsaustausch
Gesundheitspolitik
Projektwesen

Medizin und Menschenrechte
Medizinische Ausbildung
Training

Public Health
Sexualität und Prävention

Neuerkrankungsrate von Typ-2-Diabetes bei dieser Altersgruppe ist besorgniserregend“, so Larissa Hecht, die in Berlin Medizin studiert und das dortige bvmd-Projekt "Wissenshunger" leitet, mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche in Deutschland über eine gesundheitsförderliche Ernährung aufzuklären.

Vielfältige Maßnahmen für eine gesunde und nachhaltige Ernährungswende in Deutschland fordert die bvmd daher in einer neuen [Grundsatzentscheidung](#) (07/2021): Dazu gehören die **Stärkung der Ernährungsbildung** im Medizinstudium und der Allgemeinbevölkerung, die **Implementierung eines neuen gestaffelten Mehrwertsteuersystems**, die **verpflichtende Umsetzung von DGE-Qualitätsstandards** in Gemeinschaftseinrichtungen, ein **Verbot von Kindermarketing** für ungesunde Lebensmittel und die **Reduktion** von Konsum und Herstellung tierischer Produkte.

Die bvmd möchte damit einen Diskussionsanstoß dafür geben, dass Ernährung ein relevantes gesundheitliches, ökologisches und gesamtgesellschaftliches Thema darstellt, dass auch politisch dringend adressiert werden muss.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter pr@bvmd.de zur Verfügung:

Philip Plättner
Vizepräsident der bvmd
für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
www.bvmd.de